

Einladung

für die am Donnerstag, 14.05.2009 um 14:30 Uhr stattfindende öffentliche Sitzung des Schulbeirates im kleinen Sitzungssaal des Neuen Rathauses.

Tagesordnung

- 1. Schulstandort Weiden-West, Hans-Schelter-Schule bzw. Schulgebäude in Neunkirchen,
Information über Sachverhalt Montessori-Schule;
Information über Ausgestaltung der Arbeit des AK Asyl**
- 2. Mittagessen für bedürftige Schülerinnen und Schüler an Ganztagschulen und Grundschulen mit erweiterter Mittagsbetreuung**
- 3. Ausbau der Ganztagschulen**
- 4. Raumsituation an der Gustav-von-Schlör-Schule**

Vorlagebericht an die Mitglieder des Schulbeirat

Tagesordnungspunkt (TOP 1):

Schulstandort Weiden-West, Hans-Schelter-Schule bzw. Schulgebäude in Neunkirchen,
Information über Sachverhalt Montessori-Schule;
Information über Ausgestaltung der Arbeit des AK Asyl

Sachstandsbericht:

1. Die Schuleinschreibung am 21.04.09 hatte folgendes Ergebnis:

Hans-Schelter-Schule 52 Kinder, davon 20 Kinder aus Neunkirchen

Es ergeben sich folglich zwei erste Klassen. Eine dritte Klasse kann erst bei einer Schülerzahl von 59 Kindern gebildet werden. Die Unterbringung aller acht Klassen kann damit im Gebäude der Hans-Schelter-Schule erfolgen. Platzprobleme ergeben sich nicht. Die Mittagsbetreuung ist in den vorhandenen Räumen gewährleistet.

Im Schuljahr 2010/2011 wird sich ein deutlicher Einbruch der Schülerzahlen ergeben. Nach derzeitigen Prognosen werden im Schuljahr 2010/2011 lediglich 8 Kinder aus Neunkirchen eingeschult.

2. Das Konzept des Fördervereins für den Modellversuch eines integrativen kooperativen Schulprojekts wurde dem Oberbürgermeister am 25.02.2009 übergeben. Die Verwaltung forderte dazu eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes Weiden/Neustadt an. Im Wesentlichen ergibt sich daraus kein Handlungsbedarf für die Stadt Weiden i. d. OPf. Dem Vorsitzenden des Fördervereins wurde die Einschätzung des Staatlichen Schulamtes am 12.03.09 mitgeteilt. Eine telefonische Rückfrage am 04.05.2009 bei der Regierung der Oberpfalz – Sachgebiet Schulen - ergab, dass bis dato kein Konzept des Fördervereins eingereicht wurde.

Die Verwaltung nahm parallel dazu Kontakt mit dem Pater-Rupert-Mayer-Zentrum in Regensburg auf. Diese Einrichtung ist die einzige Anlaufstelle für die Beschulung körperbehinderter Kinder in der Oberpfalz. Der zuständige Sachbearbeiter bestätigte Überlegungen, im Raum nördliche Oberpfalz eine Außenklasse des Zentrums für körperbehinderte Kinder zu eröffnen. Die Festlegung auf einen Ort sei noch nicht erfolgt. Zur Diskussion stünden Windischeschenbach oder Weiden i. d. OPf. Ein entsprechendes Konzept läge bei der Regierung der Oberpfalz zur Prüfung. Am 23.04.2009 erklärte der Sachbearbeiter, dass das Konzept derzeit wegen zu geringer Schülerzahl (23.04.2009: 5) nicht genehmigt würde.

3. Der Stadtrat hat sich bereits mit Beschluss Nr. 20 vom 02.02.09 mit 34 : 3 Stimmen für den Erhalt aller Schulstandorte im Stadtgebiet Weiden i. d. OPf. einschließlich der ausgelagerten Klassen in Neunkirchen ausgesprochen.

4. Im Hinblick auf den Beschluss des Stadtrates vom 02.02.09, dass das Schulgebäude in Neunkirchen der Montessori-Schule erst angeboten wird, sofern sich bei der Schuleinschreibung keine ausreichenden Schülerzahlen ergeben und sofern das Konzept des Fördervereins für den öffentlich-rechtlichen Weiterbetrieb der Schule nicht genehmigt wird, wird derzeit ein Mietvertrag zwischen Stadt Weiden i. d. OPf. und Montessori-Schule vorbereitet. Für den Abschluss des Mietvertrages ist nach § 12 Abs. 2 Buchst. b i. V. m. § 6 GeschOStR der Finanzdezernent zuständig. Der Mietpreis für die gesamte Schule wird sich nach Auskunft der Liegenschaftsabteilung in etwa um 4.000 €/Monat bewegen. Details sind noch abzuklären.

5. Das freiwerdende Gebäude in der Asylstr. soll dem AK Asyl zur Verfügung gestellt werden. Ab dem Schuljahr 2009/2010 ist keine Kooperation zwischen der Pestalozzi-Schule und dem AK Asyl mehr geplant, was überwiegend daraus resultiert, dass die offene Ganztagsbetreuung ab diesem Schuljahr seitens des Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus neu organisiert wurde (s. TOP 3). Entsprechende Gespräche zwischen Regierung der Oberpfalz, Stadt Weiden i. d. OPf., Schule und Arbeitskreis Asyl fanden bereits statt. Die Stadt Weiden i. d. OPf. sicherte dem AK Asyl volle Unterstützung zu. Wie das Betreuungsangebot weiterhin finanziert wird bzw. werden kann, wird derzeit geprüft.

Schulbeirat:

beratend

beschließend

öffentlich

nichtöffentlich

Vorlagebericht an die Mitglieder des Schulbeirates

Tagesordnungspunkt (TOP 2):

Mittagessen für bedürftige Schülerinnen und Schüler an Ganztagschulen und Grundschulen mit erweiterter Mittagsbetreuung

Sachstandsbericht:

Die Bayer. Staatsregierung und die Kommunalen Spitzenverbände haben beim Bildungsgipfel am 11.02.2009 festgelegt, dass bedürftiger Schülerinnen und Schüler beim Mittagessen an Ganztagschulen und Grundschulen mit erweiterter Mittagsbetreuung finanziell unterstützt werden sollen.

Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen aus finanziell bedürftigen Familien durch eine freiwillige finanzielle Unterstützung des Landes und der Kommunen die Teilnahme an der bestehenden Mittagsverpflegung in Ganztagschulen des Primarbereichs (Klassen 1-4) und der Sekundarstufe I (Klassen 5-10) und Grundschulen mit erweiterter Mittagsbetreuung zu ermöglichen.

Als bedürftig anzusehen sind in der Regel Kinder und Jugendliche, die selbst bzw. deren Erziehungsberechtigte entweder

- Bezieher von SGB II Leistungen oder Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII
- Bezieher von Kindergeldzuschlag oder Wohngeld oder
- In einem vergleichbaren finanziellen Engpass (Härtefall) sind.

Zuwendungsempfänger sind bei öffentlichen Schulen die Sachaufwandsträger. Die Förderung wird als Zuschuss im Wege der Festbetragsfinanzierung gewährt.

Von den Kosten des Mittagessens, im Durchschnitt 3,00 Euro, übernimmt der Freistaat Bayern im Wege der Förderung 1 Euro, mindestens 200 Euro pro bedürftigem Kind pro Schuljahr. Die Stadt Weiden i. d. OPf. als Sachaufwandsträger erbringt ebenfalls einen Eigenanteil von 1 Euro, mindestens 200 Euro pro bedürftigem Kind pro Schuljahr. Die weiteren Kosten der Mittagessenszeiten sind als Elternbeitrag zu erheben.

Mit einer Kostenbeteiligung an den Mittagessenszeiten für bedürftige SchülerInnen wird mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 gestartet. Schulen, die eine Mittagsverpflegung anbieten, führen bis dahin eine Bedarfsermittlung durch. Die Stadt Weiden i. d. OPf. prüft die Anträge der Eltern auf Förderfähigkeit und beantragt den staatlichen Zuschuss bei der Regierung der Oberpfalz.

Der kommunale Eigenanteil von mindestens 200 Euro pro Kind und Schuljahr kann für die beteiligten Schulen erst zum Haushalt 2010 beantragt werden, wenn die aktuellen Zahlen, das Schuljahr 2009/2010 betreffend, vorliegen.

Schulbeirat:

(x) beratend () beschließend

(x) öffentlich () nichtöffentlich

Vorlagebericht an die Mitglieder des Schulbeirates

Tagesordnungspunkt (TOP 3):

Ausbau der Ganztagschulen

Sachstandsbericht:

Ab dem Schuljahr 2009/2010 übernimmt der Freistaat Bayern die Verantwortung und Trägerschaft für die gebundene und offene Form der Ganztagschule als schulische Veranstaltung und stellt eine angemessene Ausstattung an Planstellen und Mitteln für Lehrkräfte und sonstiges Personal sicher. Die Finanzierung und Organisation der offenen und gebundenen Ganztagschule wird insoweit angeglichen. Die Angebote der Mittagsbetreuung werden in der bisherigen Form beibehalten.

Die Kommunen erklären ihre Bereitschaft, den zusätzlichen Sachaufwand der Ganztagschule zu übernehmen und sich am Personalaufwand für alle offenen und gebundenen Ganztagschulen durch einen pauschalen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € je Ganztagsklasse oder Gruppe und Schuljahr zu beteiligen.

Die Schulleitungen entscheiden im Benehmen mit dem Sachaufwandsträger innerhalb der staatlichen Rahmenbedingungen eigenverantwortlich über die Ausgestaltung der Unterrichts- und Betreuungsangebote in der Ganztagschule. Die Einrichtung von Ganztagschulen erfolgt auf Antrag der Kommune als Sachaufwandsträger.

Für die Stadt Weiden i. d. OPf. bedeutet diese neue Regelung eine **zukünftige** Kostenbeteiligung am Personalaufwand für folgende Weidener Schulen (Ganztagschule in gebundener Form):

Max-Reger-Schule	6 Ganztagsklassen = 30.000,00 €
Pestalozzischule	2 Ganztagsklassen = 10.000,00 €
Gerhardingschule	3 Ganztagsklassen = 15.000,00 €
Albert-Schweitzer-Schule	1 Ganztagsklasse = 5.000,00 €

Der Ausbau zur Ganztagschule für die Albert-Schweitzer-Schule wurde zum Schuljahr 2009/2010 im Frühjahr beantragt. Ein positiver Bescheid wird in den nächsten Wochen erwartet.

Zum Nachtragshaushalt 2009 wurden die erforderlichen Mittel bereits beantragt.

Der Ausbau der Ganztagsbetreuung (Ganztagschule in offener Form) soll sich nach Vorinformation durch die Regierung der Oberpfalz ähnlich gestalten wie der Ausbau in den Ganztagsklassen, d.h. die Stadt Weiden i. d. OPf. beteiligt sich an den Kosten des Personalaufwands von jeweils 5.000,00 € pro Betreuungsgruppe und Schuljahr. Weitere Einzelheiten erwarten wir aus den noch ausstehenden Ausführungsbestimmungen des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Die Summe der erforderlichen Haushaltsmittel kann deswegen erst zu den Etatberatungen zum Haushalt 2010 erstellt werden.

Das **bisherige** Betreuungsangebot in der offenen Ganztagschule sah einen kommunalen Zuschuss in Höhe von 753,80 € pro Schüler und Schuljahr vor. Die Stadt Weiden i. d. OPf. beteiligte sich am Angebot der Ganztagsbetreuung in den Weidener Gymnasien:

Elly-Heuss-Gymnasium	37.686,80 €
Kepler-Gymnasium	22.614,00 €
Augustinus-Gymnasium	22.614,00 €

Künftig ist für diese drei Gymnasien ebenso jeweils pro Gruppe eine Kostenbeteiligung in Höhe von 5.000,00 € zu leisten. Da die Gruppenanzahl für das Schuljahr 2009/2010 noch nicht feststeht, können derzeit keine detaillierten Zahlen genannt werden.

Schulbeirat:

- beratend beschließend
- öffentlich nichtöffentlich

Vorlagebericht an die Mitglieder des Schulbeirates

Tagesordnungspunkt (TOP 4):

Raumsituation an der Gustav-von-Schlör-Schule

Sachstandsbericht:

Nach den neuesten Zahlen der Schulanmeldung verzeichnet die Gustav-von-Schlör-Schule (Fachoberschule und Berufsoberschule) eine stark wachsende Schülerzahl. Für das kommende Schuljahr 2009/2010 ist mit einem Schülerzuwachs auf 1.022 Schüler zu rechnen. In dieser Zahl sind evtl. Schulabmeldungen bis zum Schuljahresbeginn bereits berücksichtigt.

Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen und Erweiterung der Gustav-von-Schlör-Schule durch Einbeziehung des ehemaligen Max-Reger-Hauses in den Schulkomplex im Jahr 2006 verfügte die Schule über 24 Klassenzimmer plus der erforderlichen Fachräume.

In den darauf folgenden Schuljahren 2006/2007 und 2007/2008 reichten die 24 Klassenräume für die Unterbringung der 722 bzw. 765 Schüler aus. Im Schuljahr 2008/2009 stieg die Schülerzahl bereits auf 835 an und erforderte 28 Klassenräume. Als vorübergehende Lösung wurden Wanderklassen gebildet und Klassen in der Bibliothek und im Seminarraum untergebracht.

Wie bereits erwähnt, ergibt sich für das Schuljahr 2009/2010 (Stand Mai 2009) eine voraussichtliche Gesamtschülerzahl von 1.022. Für diese Schülerzahlen fehlen fünf Klassenzimmer. Eine weitere Unterbringung in Bibliothek und Seminarraum (für maximal 15 Schüler) ist kaum möglich, da die stark steigende Schülerzahl auch zu einem deutlichen Anstieg der Klassenstärken führen wird.

Als kurzfristige Lösung bietet sich wiederum das in unmittelbarer Nähe befindliche ehemalige Tierzuchtamt an. Bereits in den Jahren vor der Erweiterung diente dieses Gebäude als Ausweichdomizil für die Schüler der Gustav-von-Schlör-Schule.

Das Erdgeschoss und das I. OG des Gebäudes ist zur Zeit noch belegt durch Ausweichklassen des Augustinus-Gymnasiums. Der Auszug ist nach Fertigstellung der Aufstockung am AGW geplant. Das II. und III. Obergeschoss des Hauses ist nicht belegt und bietet sich an zur Unterbringung von 4 Klassen. Auf Anfrage beim Amt für Landwirtschaft in Schwandorf (Eigentümer) wurde Bereitschaft signalisiert, die leer stehenden Räume an die Stadt Weiden i. d. OPf. zu vermieten. Entsprechende Vorgespräche seitens der Schulabteilung und Liegenschaftsabteilung der Stadt Weiden i. d. OPf. mit dem Amt für Landwirtschaft wurden bereits geführt. Bei anhaltend hohen Schülerzahlen wird beabsichtigt, die Räume für drei weitere Jahre anzumieten.

Die Schulleitung der Gustav-von-Schlör-Schule würde die Unterbringung in diesen Räumen als schnelle Lösung begrüßen. Er weist aber daraufhin, dass bei einer weiter ansteigenden Schülerzahl über eine erneute Erweiterung der Schulanlage nachzudenken ist.

Um die Räume als Klassenräume nutzen zu können, sind geringe Renovierungsarbeiten in den beiden Etagen wie Trockenbauarbeiten, Mauerdurchbruch und Elektroarbeiten zu veranlassen (Zusammenlegen von zwei kleinen Zimmern zu einem großen Klassenraum). Aus Brandschutzgründen muss dringend ein zweiter Fluchtweg für die oberen Etagen geschaffen werden. Als schnelle Lösung kann für die Zeit des Mietverhältnisses ein schmales Außengerüst als zweiter Fluchtweg angemietet werden. Die Kosten, die die Stadt Weiden i. d. OPf. zu tragen hat, betragen im ersten Jahr 15.101,00 Euro (Aufstellen Gerüst incl. 12 Monate Miete), die Verlängerung auf ein zweites Jahr 4.212,60 Euro und Verlängerungsmiete im dritten Jahr 3.927 Euro.

Die erforderlichen Mittel werden im Nachtragshaushalt 2009 beantragt.

Schulbeirat:

beratend beschließend

öffentlich nichtöffentlich